

MEIN KULTURTIPP



Das Tal der Künste

VON RENATE MOERING

Bei einem Frühlingsspaziergang im Wiesbadener Nerotal sollte man heute um 17 Uhr das Thalhaus im Nerotal 18 ansteuern. Dort ist eine außergewöhnliche Musik- und Tanz-Performance zu sehen und zu hören, die ihre szenische Uraufführung im letzten Herbst im Haus der Musik in Wien erlebte. Ein von - moderner, aber tonaler - österreichischer Musik inspiriertes Programm, dargeboten von internationalen Künstlern: Zu Beginn des „Sehnsucht“ genannten Programms erklingt eine Liedgruppe von Erich Wolfgang Korngold (aus op. 18 und op. 27); das Largo aus dessen Klaviersonate op. 2 lei-

tet über zum Zyklus „Bald sing' ich das Schweigen ...“ (op. 79) von Gottfried von Einem auf Gedichte der österreichischen Schriftstellerin Lotte Ingrisch, seiner Frau.

Differenziert und leidenschaftlich erschafft die Wiesbadener Pianistin Sigrid Jennes-Müller den klanglichen Zusammenhang für das Geschehen auf der Bühne. Der in London und Paris lebende Tänzer und Regisseur Edward Arckless hat für sich und die in den Vereinigten Staaten geborene Sopranistin Mary Lou Sullivan-Delcroix eine Choreographie erarbeitet: Der Tänzer und die Sängerin stellen ein Paar in den unterschiedlichsten Gefühlszuständen und Lebenssituationen dar, vom erotischen Geschlechterkampf zur innigen Verbindung bis über den Tod hinaus. Kantilene und Tanz werden dabei zu einer atemberaubend spannungsvollen Einheit; Arckless' Tanz ist Ausdruck des gesamten Körpers. Zu ihrem entschlossenen Spiel singt Sullivan-Delcroix mit farbig strahlender und gleichzeitig anrührender Stimme. Weitere Informationen gibt es im Internet unter der Adresse www.thalhaus.de, Karten unter der Rufnummer 06 11/1 85 12 67.

Renate Moering leitet die Handschriftenabteilung des Freien Deutschen Hochstifts Frankfurt. Sie wurde fotografiert von Daniel Pilar.